Opuscula Zoologica

Herausgegeben von der Zoologischen Staatssammlung in München

Nr. 108 15. Mai 1969

Neue Carabiden aus der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates
(Col., Carabidae)

Von † **Arnost Jedlička**

Unter den Carabiden, die mir von Herrn Dr. Heinz Freude, München, zur Bearbeitung übersandt wurden, befanden sich nachstehend beschriebene neue Arten. Die Typen der Arten befinden sich in der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates in München. Einige Paratypoide wurden mir dankenswerterweise für meine Sammlung überlassen.

Aus Indien:

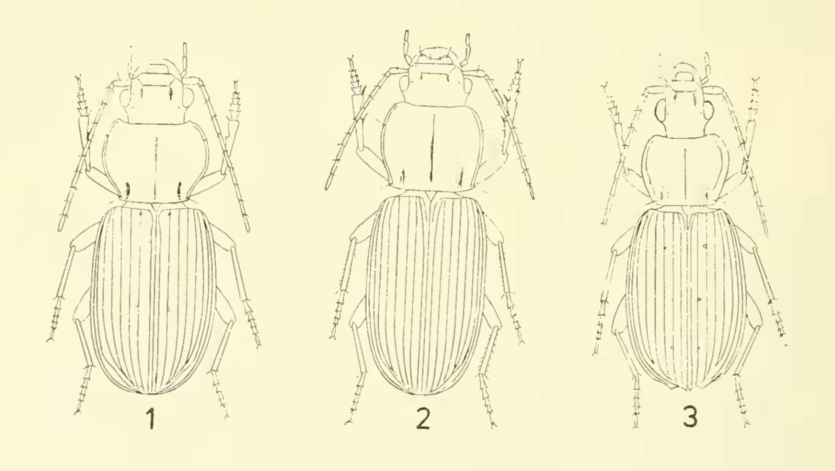
Pterostichus (Melanius) coimbatoris sp. n. (Abb. 1)

Schwarz, glänzend, Palpen und Tarsen rotgelb, Fühlerenden braun. Kopf mit gewölbten Augen, jederseits mit zwei Supraorbitalpunkten, Stirnfurchen tief, etwas nach außen gebogen. Halsschild etwas breiter als der Kopf, um ein Viertel breiter als lang, Vorderrand etwas ausgeschnitten mit vorragenden, etwas spitzigen Vorderecken, an den Seiten stark gerundet, erst vor den kleinen stumpfen Hinterecken kurz ausgeschweift, Basis schmäler als der Vorderrand, seitlich etwas abgeschrägt, Basalgrübchen tief, lang, glatt, etwas nach innen gebogen, Mittellinie mäßig tief, auf beiden Seiten verkürzt, Seitenrandkehle in der ganzen Länge gleichbreit. Flügedecken mit breit abgerundeten Schultern, an den Seiten fast parallel, hinten sehr flach ausgeschweift, Streifen mäßig tief, Zwischenräume sehr leicht gewölbt, Scutellarstreifen fehlt, an der Basis des zweiten Streifens durch einen Punkt ersetzt, der dritte Zwischenraum mit einem Punkt nahe der Mitte. Mikroskulptur: Kopf und Halsschildmitte glatt, Seiten engmaschig genetzt, Flügeldecken isodiametrisch genetzt. Länge 8,5 mm. Vorderindien: Madras: Coimbatore, 2 Ex. — Dem europ. *Melanius gracilis* Dej. etwas ähnlich, aber bei der neuen Art ist der Halsschild nur mit einem glatten Basalstrich, an den Seiten bis zu den kleinen Hinterecken gerundet, Scutellarstreifen fehlt und der dritte Zwischenraum nur mit einem Punkt in der Mitte.

Pterostichus (Platysma) karikali sp. n. (Abb. 2)

Schwarz glänzend, Palpen, Tarsen und Fühlerenden rotbraun. Kopf mit wenig gewölbten Augen, Oberlippe tief ausgeschnitten, Stirnfurchen mäßig tief, neben den Augen nur mit einer Supraorbi-

talborste, erstes Fühlerglied ziemlich lang. Halsschild breiter als der Kopf, um ein Viertel breiter als lang, Vorderrand nur flach ausgeschnitten mit abgerundeten Vorderecken, an den Seiten gerundet, erst vor den stumpfen Hinterecken kurz ausgeschweift, Seitenrandkehle sehr schmal, Basis etwas breiter als der Vorderrand, seitlich deutlich abgeschrägt, jederseits nur mit einem tiefen, glatten Basalstrich, Mittellinie fein oder tief. Flügeldecken breiter als der Halsschild, an den Seiten leicht gerundet oder fast parallel, Schultern abgerundet, Streifen ziemlich tief, undeutlich punktiert, Zwischenräume gewölbt, der dritte ohne Punkt, Scutellarstreifen lang. Episternen der Hinterbrust lang, nach hinten verschmälert, Prosternalfortsatz ungerandet, Abdomen fein quergerunzelt, Klauenglied kahl. Mikroskulptur: Kopf sehr fein, Halsschild deutlicher isodiametrisch, Flügeldecken deutlich isodiametrisch genetzt. Länge 13—18 mm. Vorderindien: Madras: Pondicherry: Karikal: 27 Ex., Madras: Coimbatore: 27 Ex. — Dem pal. *Pter. niger* Schal. etwas ähnlich, aber durch die tief ausgeschnittene Oberlippe und Vorhandensein nur einer Supraorbitalborste deutlich verschieden.



Colpodes nathani sp. n. (Abb. 3)

Kopf, Halsschild, Fühler, Palpen und Beine, der schmale Seitenrand der Flügeldecken und Unterseite gelbrot, Augen schwarz, Flügeldecken metallisch grün. Kopf glatt mit ziemlich gewölbten Augen, kurzen Schläfen, Stirnfurchen länglich. Halsschild etwas breiter als der Kopf, etwas breiter als lang, Vorderand gerade mit abgerundeten Vorderecken, nach vorn gerundet, nach hinten fast geradlinig verengt, Hinterecken stumpf, Basis breiter als der Vorderrand, seitlich abgeschrägt, Seitenrandkeule ziemlich breit, hinten breiter, Basalgrübchen groß und rundlich, sehr fein punktiert, Mittellinie mäßig tief. Flügeldecken fast doppelt so breit wie der Halsschild, an den Seiten leicht gerundet, Schultern abgerundet, an der Spitze im Raume der drei Zwischenräume ausgeschnitten, Außenwinkel und die Nahtspitze zahnförmig ausgezogen, Streifen sehr fein, glatt, Zwischenräume ganz flach, der dritte mit drei Punkten, der vordere am dritten Streifen, die zwei hinteren am zweiten Streifen. Scutellar-

streifen im ersten Zwischenraum. Mikroskulptur: Kopf und Halsschild glatt, Flügeldecken engmaschig bis quergerieft. Länge 8 mm. Vorderindien: Madras: Anamalai Hills, Cinchone, 10 Ex. — Andrewes hat im Arkiv för Zoologie 1947, p. 26—41 eine Bestimmungstabelle der indischen Colpodes-Arten veröffentlicht und eine ganze Reihe neuer Arten beschrieben, aber alle diese Arten sind viel größer, 10—11 mm, nur *Colp. modestus* Andr. ist 8 mm lang und der Beschreibung nach pechschwarz, *piceous* und *levator* Andr. sind gleichfalls schwarz.

Colpodes madrasensis sp. n.

Kopf, Halsschild, Beine, Fühler und Unterseite gelbrot, Flügeldecken braun bis auf die Naht und den breiten Seitenrand, welche gelbrot sind. Der vorigen Art ziemlich ähnlich, unterscheidet sich durch die Halsschildform, bei welcher die Hinterecken breit abgerundet sind. Die Nahtspitze ist nicht in einen kleinen Dorn ausgezogen. Flügeldecken isodiametrisch genetzt. Länge 8 mm. Vorderindien: Madras: Anamalai Hills: Cinchona, 1 Ex.

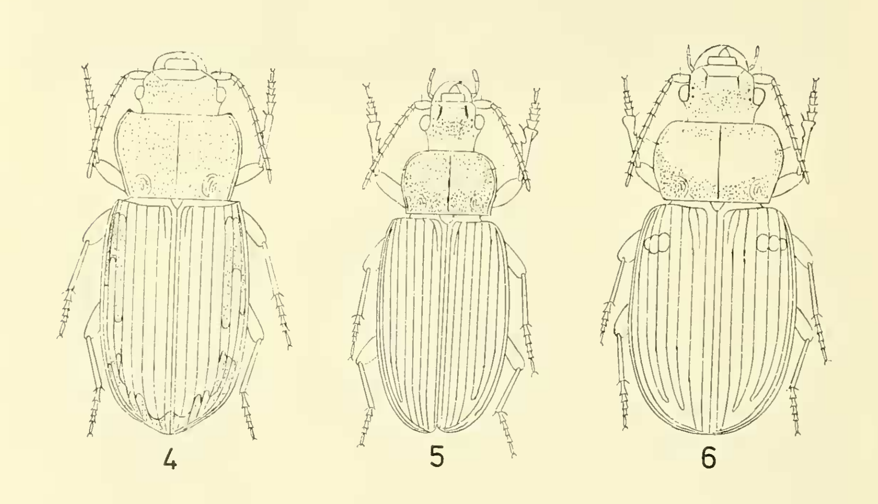
Platymetopus indicus sp. n. (Abb. 4)

Schwarz, glänzend, Fühler, Palpen und Beine, der schmale Seitenrand des Halsschildes und die Zeichnung der Flügeldecken schwarz. diese besteht aus einer langen Humeralmakel am 6.—8. Zwischenraum, welche am 7. Zwischenraum verkürzt ist, und einer zackigen Apicalmakel von der Naht bis zum 8. Zwischenraum. Kopf breit mit wenig gewölbten Augen, hinter diesen wenig verengt, ziemlich fein und dicht punktiert. Halsschild etwas breiter als der Kopf, fast um die Hälfte breiter als lang. Vorderrand gerade mit etwas abgerundeten und vorragenden Vorderecken, an den Seiten nach vorn gerundet, nach hinten fast geradlinig verengt, Hinterecken stumpf, Basis etwas breiter als Vorderrand, jederseits mit einem seichten rundlichen Eindruck, die ganze Oberfläche fein und dicht punktiert, Mittellinie deutlich. Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, an den Seiten leicht gerundet, Basalrand bildet mit dem Seitenrand einen stumpfen Winkel, Streifen bis zur Spitze ziemlich tief, Zwischenräume leicht gewölbt, Scutelarstreifen im 2. Zwischenraum ziemlich lang, diese fein und dicht punktiert. Mikro: Kopf und Halsschild glatt, Flügeldecken undeutlich breitmaschig genetzt. Länge 8 mm. Indien: Madras: Coimbatore, 1 Weibchen. — Dem *Platym. maculatus* Dej. ziemlich ähnlich, aber durch die Zeichnung auffallend abweichend.

Amara (? Harpalodema) freudei sp. n. (Abb. 5)

Rein schwarz, wenig glänzend, Palpen, Tarsen und Fühlerspitze rötlich. Kopf nicht zu groß, nach hinten etwas verengt, Stirnfurche ziemlich tief, die ganze Oberfläche nicht zu dicht und deutlich punktiert, neben den Augen mit zwei Supraorbitalborsten. Fühler kurz, die Hinterecken des Halsschildes nicht erreichend, die letzten Glieder nur wenig länger als breit. Halsschild deutlich breiter als der Kopf, um ein Viertel breiter als in der Mitte lang, Vorderrand gerade mit abgerundeten Vorderecken, an den Seiten nach vorn gerundet, nach

hinten leicht ausgeschweift verengt, Basis gerade, breiter als der Vorderrand, Hinterecken rechteckig, Basalgrübchen flach und undeutlich, die ganze Scheibe mäßig dicht und wie der Kopf deutlich punktiert. Mittellinie deutlich. Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, an den Seiten leicht gerundet, Schultern und Nahtspitze abgerundet, Scutellarstreifen lang im zweiten Zwischenraum, Streifen tief, deutlich punktiert, Zwischenräume gewölbt, der dritte ohne Punkt. Mikro: Ganze Oberseite isodiametrisch genetzt. Länge 11 bis 13 mm. Indien: Madras: Coimbatore, 5♂♂, 3♀♀. — Im Aussehen einem *Harpalus* ähnlich, aber durch die zwei Supraorbitalborsten zu *Amara* gehörend und zu Ehren des Dr. H. Freude, dem Betreuer der Käferabteilung der Zoologischen Staatssammlung in München, benannt.



Amara (? Harpalodema) nathani sp. n. (Abb. 6)

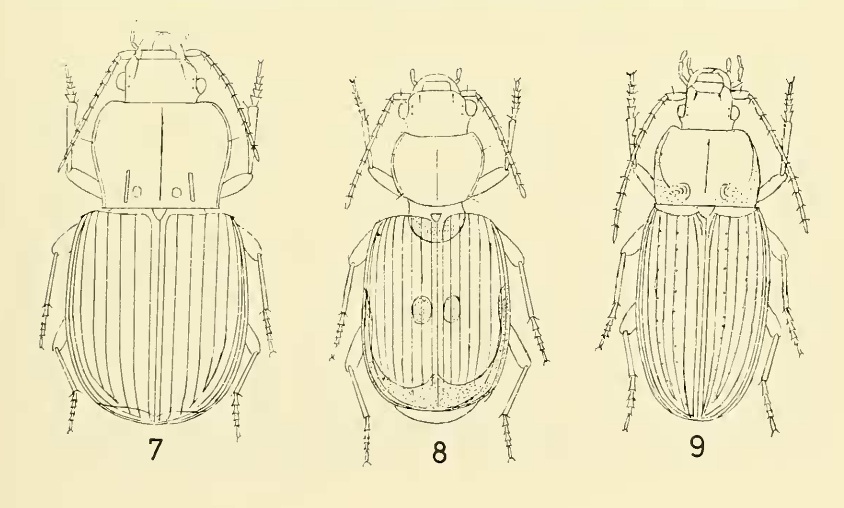
Schwarz, glänzend. Palpen rötlich, Flügeldecken mit rundlichen orangeroten Makeln an den Schultern am 5.—7. Zwischenraum, welche selten fehlen oder kleiner sind. Kopf wenig breit mit gewölbten Augen, Stirnfurchen tief, nur der Hals und neben den Augen punktiert, in der Mitte glatt. Die Fühler die Hinterecken fast erreichend. Halsschild breiter als der Kopf, um die Hälfte breiter als lang, Vorderrand fast gerade mit breit abgerundeten Vorderecken, an den Seiten nach vorn gerundet, nach hinten fast geradlinig verengt, Hinterecken stumpf, Basaleindrücke flach und rundlich, ganze Basis und die Seitenränder deutlich, Vorderrand zerstreut fein punktiert, Scheibe sonst glatt. Mittellinie tief. Flügeldecken breiter als der Halsschild, an den Seiten leicht gerundet, Streifen tief, fein punktiert, Zwischenräume gewölbt, der dritte ohne Punkt. Scutellarstreifen lang im 2. Zwischenraum. Mikro: Kopf glatt, Halsschild zwischen der Punktur und Flügeldecken isodiametrisch genetzt. Länge 15 mm, breit 6,5 mm. Indien; Madras: Coimbatore: 8♂♂, 38♀♀. — Wie bei der vorigen Art einem *Harpalus* ähnlich und zur Ehre des P. S. Nathan, welcher die Art gesammelt hat, benannt.

Amara (? Harpalodema) **karikali** sp. n. (Abb. 7)

Schwarz glänzend, Fühler, Palpen und Beine rotgelb, Unterseite braunrot, Flügeldecken-Spitze schmal rotgelb. Kopf glatt mit gewölbten Augen, jederseits mit zwei Supraorbitalborsten, Stirnfurchen tief. Halsschild breiter als der Kopf, um ein Viertel breiter als der Kopf, um ein Viertel breiter als lang, Vorderrand gerade mit abgerundeten Vorderecken, an den Seiten nach vorn gerundet, Hinterecken stumpf, scharf, Basis so breit wie der Vorderrand, jederseits mit einem tiefen, strichförmigen Basaleindruck, Mittellinie tief, Scheibe glatt, unpunktiert. Flügeldecken breiter als der Halsschild, Schultern mit sehr kleinem Zähnchen, welches manchmal undeutlich ist, Streifen tief, Zwischenräume vorne leicht gewölbt, Scutellarstreifen fehlt, der dritte ohne Punkte. Mikro: Kopf glatt, Halsschild schwach, Flügeldecken deutlich isodiametrisch genetzt. Länge 8,5—10 mm, Breite 4 mm. Indien: Pondicherry State, Karikal, 15 Ex.

Lionychus **anamalai** sp. n. (Abb. 8)

Kopf, Halsschild schwarz mit leichtem bronzenem Anflug, Tarsen, Unterseite, Palpen und die Zeichnung auf den Flügeldecken schwarz. Diese besteht aus einer dreieckigen Scutellarmakel, welche beiderseits bis zum vierten Streifen reicht, aus einer rundlichen Makel nahe der Mitte am 2.—3. Zwischenraum, der schmale Seitenrand und die ganze Spitze schwarz. Die Flügeldecken selbst sind gelbrot, die zwei ersten Fühlerglieder (Rest schwarz) und die Schienen rotgelb. Die Zeichnung ist bei einzelnen Exemplaren nicht deutlich. Kopf ziemlich kurz und breit, etwas schmäler als der Halsschild, Stirnfurchen sehr seicht, undeutlich, jederseits zwei Supraorbitalpunkte. Halsschild etwas breiter als lang, Vorderrand deutlich ausgeschnitten mit etwas abgerundeten Vorderecken, an den Seiten bis zu den sehr kleinen Hinterecken gerundet, Basis stark bogenförmig, gegen die Hinterecken deutlich abgeschrägt, zwischen den Hinterecken etwas schmäler als der Vorderrand, Seitenrandkehle sehr schmal, Mittellinie tief, Basalgrübchen undeutlich. Flügeldecken fast zweimal so



7 8 9

breit als der Halsschild mit abgerundeten Schultern, Streifen mäßig tief, fein punktiert, hinten feiner, fast erloschen, Zwischenräume ganz flach. Mikro: Die ganze Oberseite mit Ausnahme des Clypaeus deutlich isodiametrisch genetzt und dazwischen mit zerstreuten Punkten. Länge 2,5 mm. Vorderindien: Madras: Anamala Hills: Cinchona, 11 Exemplare. — Dem *Lion. marginellus* Schm. G. in Faunula Coleopt. birmaniae 1846, p. 37, Tab. III, Fig. 3 ziemlich ähnlich, fast gleich gefärbt, nur diese Art hat den Halsschild etwas länger als breit, die Schildchenmakel ist klein, viereckig und die Mittelmakel fehlt.

Aus Anatolien:

Calathus anatolicus sp. n. (Abb. 9)

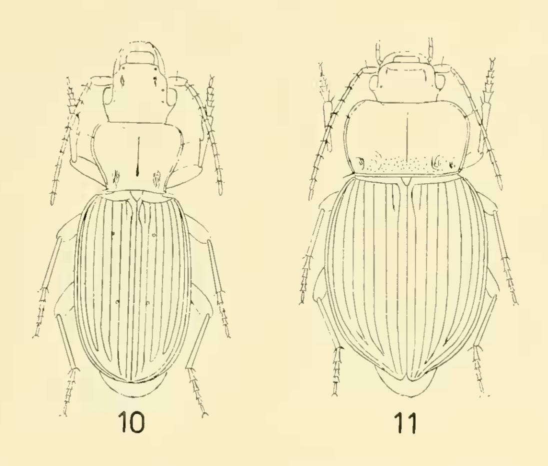
Schwarz, glänzend, das erste Fühlerglied, Palpen und der schmale Seitenrand des Halsschildes rötlich. Kopf klein, mit tiefen parallelen Stirnfurchen, Augen wenig gewölbt. Halsschild fast doppelt so breit wie der Kopf, um ein Viertel breiter als lang, nach hinten sehr wenig verengt, nach vorn etwas mehr, Vorderrand wenig ausgeschnitten mit etwas vorragenden, abgerundeten Vorderecken, Basis viel breiter als der Vorderrand, Seitenrandkehle vorne sehr schmal, nach hinten breit erweitert, Basaleindrücke flach, fein punktiert, Mittellinie ziemlich fein. Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, an den Seiten leicht gerundet, Basalrand stark gebogen, Schultern mit kleinem Zähnchen, Streifen mäßig tief, glatt, Zwischenräume flach, der dritte und fünfte mit einer Reihe deutlicher Punkte. Mikro: Ganze Oberseite isodiametrisch genetzt. Länge 12 mm. Anatolien: Akschehir, Sultan Dagh, 2♂♂, 2♀♀. — Dem *Calathus muchei* Jedl., Abhandlungen Dresden, Band XXVI, 1961, p. 105, ebenfalls von Anatolien, ziemlich ähnlich, diese Art ist aber nur leicht glänzend, Weibchen matt und die Basaleindrücke sind glatt, unpunktiert. Siehe auch dort beigeschlossene Bestimmungstabelle der *Calathus*-Arten aus Anatolien.

Aus Turkestan:

Pterostichus (Pseudoderus) turfanus sp. n. (Abb. 10)

Zwei Stücke von Aksu sind braunschwarz, Fühlerspitzen rotbraun, die vier Exemplare von Utsch-Turfan sind rotbraun, Fühler, Palpen und Beine rotgelb (wahrscheinlich unreif). Kopf mit wenig gewölbten Augen, geschwollenen Schläfen, Stirnfurchen tief, länglich, Kopf glatt. Halsschild breiter als der Kopf, breiter als lang, Vorderrand gerade mit abgerundeten Vorderecken, mit größter Breite im vorderen Viertel, nach vorn gerundet, nach hinten leicht ausgeschweift verengt, Hinterecken etwas stumpf oder fast rechteckig, Basis viel schmäler als der Vorderrand, nach vorn leicht ausgeschnitten, jederseits mit einem deutlichen tiefen Basalstrich, dieser ist glatt oder undeutlich punktiert, Mittellinie mäßig tief. Flügeldecken deutlich breiter als der Halsschild, an den Seiten sehr leicht gerundet, mit abgerundeten Schultern, Streifen mäßig tief, undeutlich punktiert, Zwischenräume ganz flach, der dritte mit zwei Punkten, der vordere am 3., der hintere am 2. Streifen. Episternen der Hinterbrust sehr lang und schmal, Unterseite unpunktiert, Prosternalfortsatz der Län-

ge nach vertieft. Ohne Mikroskulptur. Länge 11—12 mm. Chinesischer Turkestan: Aksu, Merzbacher leg. 2 Ex., Utsch Turfan, Merzbacher leg. 3 Ex. Dem mir unbekannten *Pter. gonioderus* Tschit. aus Alexanderkette und Margelan wahrscheinlich nahestehend, diese Art hat der Beschreibung nach den Kopf hinter den Stirneindrücken deutlich punktiert, Episternen der Vorderbrust deutlich punktiert, die Streifen der Flügeldecken deutlich punktiert und Zwischenräume gewölbt.



Amara (Leiromorpha) issykkulensis sp. n. (Abb. 11)

Rotbraun bis rotgelb (? unreif), Fühler, Palpen, Beine, Seitenrand des Halsschildes und Unterseite gelbrot. Kopf viel schmäler als der Halsschild, mit mäßig gewölbten Augen, Stirnfurchen kurz, strichförmig. Halsschild fast um die Hälfte breiter als der Kopf, um die Hälfte breiter als lang, Vorderrand fast gerade mit herabgebogenen Vorderecken, an den Seiten nach vorn ziemlich stark gerundet, nach hinten fast geradlinig verengt, Hinterecken stumpf, scharf, Basis breiter als der Vorderrand, jederseits mit zwei flachen Eindrücken, der äußere etwas tiefer, die ganze Basis fein punktiert oder in der Mitte glatt. Flügeldecken viel breiter als der Halsschild, an den Seiten stark gerundet, Schultern stumpf, hinten etwas zugespitzt und flach ausgeschnitten, Streifen fein, bis zur Mitte undeutlich punktiert, Zwischenräume flach, der dritte ohne den normalen Punkt, Basalrand nach vorn leicht gerundet, bildet mit dem Seitenrand einen sehr stumpfen Winkel, Scutellarstreifen kurz, im zweiten Zwischenraum. Episternen der Hinterbrust sehr lang und schmal, ganze Unterseite unpunktiert. Mikroskulptur: Kopf und Halsschild glatt, Flügeldecken fein isodiametrisch genetzt. Länge 5—5,5 mm. Turkestan: Jssyk-kul, 5 Ex., Ala-Tau 4 Ex. — Mit keiner mir bekannten Art näher verwandt und trotzdem B a l l i a n i in Memoria della Soc. Entom. Italiana 1933 eine ganze Reihe dieser Arten beschrieben und schön abgebildet hat, nur der *Am. incrasata* Ball. in der Halsschildform am ähnlichsten, aber der Beschreibung nach sind bei dieser Art die Streifen tief, fein punktiert, die Zwischenräume gewölbt, sie ist auch viel größer, 7 mm.